

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Neue praktische Klavierschule für Kinder, nach einer bisher ungewöhnlichen sehr leichten Methode

Hering, Carl Gottlieb

Zittau [u.a.]

Neunte Lection. Die Taktübungen für beyde Hände zugleich.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-6151](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-6151)

Neunte Lektion.

Die Taktübungen für beyde Hände zugleich.

The image shows a page of musical notation with 12 numbered exercises. Each exercise is a short rhythmic pattern for two hands. The notation is in common time (C) and uses a treble clef. The exercises are arranged in three rows of four. Exercises 1-4 are on the first line, 5-8 on the second, and 9-12 on the third. Each exercise is separated by a double bar line.

Beide Hände spielen nun vereinigt das, was sie vorher einzeln gespielt haben.

Jede Hand kann zuvor ihre Aufgabe allein, und dann erst mit der andern Hand zugleich spielen.

Das vorerwähnte gleichmäßige Zählen muß beständig fortgesetzt werden, und man zählt also bey den zwey

Takten jeder Aufgabe auf folgende Weise nach einander: Eins, Zwey — Eins und Zwey.

Sollte dem kleinen Klavierspieler das einförmige, aber sehr nöthige Zählen endlich ermüdend seyn, so kann der Lehrer zur Aufmunterung bey diesen zwey Takten mit folgenden dazu passenden Worten zuweilen abwechseln: Gebt Acht! Gebt Acht! Jede Sylbe bekommt hier auf dem Klavier einen Ton.

Neunte Lection.
Fortsetzung.

The musical score consists of four systems of music, each with a treble clef and a common time signature. The first system contains measures 13, 14, 15, and 16. The second system contains measures 17, 18, 19, and 20. The third system contains measures 21, 22, 23, and 24. The fourth system contains measures 25 and 26, followed by a double bar line and empty staves. The music is written in a style typical of 18th-century pedagogical texts, with clear articulation and fingerings indicated by numbers 1-5.

14) Die linke Hand muß hier auf c, wegen des darauf folgenden h, statt des fünften Fingers einen andern, z. B. den vierten Finger einsetzen.

Der Lernende muß überhaupt gewöhnt werden, die

Applikatur selbst zu finden, um über richtige Fingerführung nachdenken zu lernen. Er muß sich nie an eine einzige Applikatur binden, wenn noch eine andere eben so Statt findet.

Neue prakt. Klavierschule. 1. Bandch.

D